

# Pfarrbrief für den Pfarrverband Schäftlarn

St. Peter und Paul, Baierbrunn

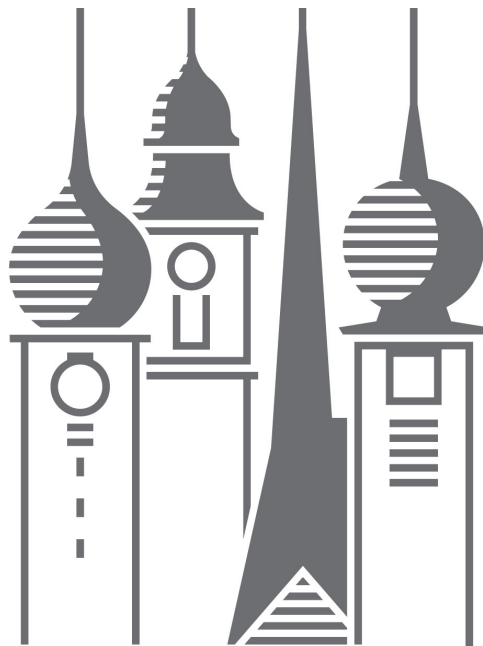
St. Benedikt, Ebenhausen

St. Georg, Hohenschäftlarn

Heilig Kreuz, Icking

Herbst 2015

(September 2015 - November 2015)



Pfarrverband  
Schäftlarn



Pfarrverband .....	S. 3-13
St. Peter und Paul, Baierbrunn .....	S. 14-17
St. Benedikt, Ebenhausen .....	S. 18-19
St. Georg, Hohenschäftlarn .....	S. 20-21
Heilig Kreuz, Icking .....	S. 22-23
Ministranten .....	S. 24-26
Verbände .....	S. 27-30
Musik .....	S. 31-32
Ökumene .....	S. 33-34
Termine .....	S. 35-36
Gottesdienste .....	S. 37-38
Kontakt .....	S. 39
Impressum, Bildnachweis .....	S. 40

## Eine Kaiserin und Pilgerin in Icking



Die beiden Ickinger Kirchen stehen unter dem Patrozinium „Heilig Kreuz“, mit einem feinen Unterschied – die Dorfkirche hat das Patrozinium „Kreuzauffindung“ am 3. Mai, die Pfarrkirche das der „Kreuzerhöhung“ am 14. September.

Im barocken Altar der Dorfkirche aus der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts sehen wir Christus am Kreuz, flankiert von Maria und Johannes. Im Auszug über dem Altar steht vor dunklem Hintergrund auf einem Sockel eine gekrönte Frauenfigur, ein großes Kreuz im Arm haltend.

Wir können dieser königlichen Dame einen Namen geben: Helena. Sie führt uns weit zurück in die Geschichte des Christentums, ins 4. Jahrhundert. An der Wiege war der späteren Wirtin nicht gesungen, dass ihr unehelicher Sohn Konstantin ein großer Kaiser werden und sie als seine Mutter großen Einfluss ausüben würde. In der Taufe nahm sie das Christentum an, dessen freie Ausübung im Römischen Reich von ihrem Sohn erlaubt worden war. Als alte Frau pilgerte sie nach Jerusalem, ließ sich den Hügel Golgatha zeigen, dort nach dem Kreuz Christi graben – und fand es. So will es die Legende. Ihr Sohn Konstantin ließ über dieser Stätte der Erinnerung an Kreuzigung und Auferstehung Christi die Grabeskirche bauen, bis heute das Ziel eines nicht abreißenden Stroms von Pilgern.

Und was hat es mit den verschiedenen Patrozinien auf sich? Am 3. Mai wird der Fund des Kreuzes durch Helena gefeiert, am 14. September gedenkt man der Rückholung der Kreuzreliquie durch den Kaiser Herakleios aus Persien, wohin es nach der Einnahme Jerusalems durch die Perser im 7. Jahrhundert verschleppt worden war.

*Dr. Martina Eschenweck*

## Zeit der Ernte – Zeit zu feiern

Liebe Leserinnen und Leser,

wie schnell ist der Sommer vergangen! Jetzt zieht der Herbst ins Land. Die meisten Felder sind bereits abgemäht, ihre Frucht wird eingefahren und wir feiern Erntedank.

Wir haben wirklich Grund zu Dankbarkeit. Bis jetzt, Mitte Juli, da ich dieses Geleitwort schreibe, sind wir verschont geblieben von Dürre und Waldbrand, aber auch von Überschwemmungen, Stürmen oder anderen Ereignissen, die uns um die Ernte fürchten lassen müssten. Und wir haben Frieden in unserem Land, Frieden mit all unseren Nachbarvölkern, Frieden seit siebzig Jahren! Und seit 25 Jahren leben wir in einem wiedervereinten freien Deutschland! Was haben wir nur für ein unglaublich großes Glück!

Wie die Ernte ist auch der Friede etwas, wofür sich viele Menschen über lange Zeit haben engagieren und anstrengen müssen. Sie haben sich weder durch die Wechselfälle des Wetters noch durch die Unwägbarkeiten der politischen, wirtschaftlichen, gesellschaftlichen oder kirchlichen „Großwetterlage“ in ihrer treuen und beharrlichen Mitarbeit verunsichern lassen. Auch dafür bin ich dankbar, in diesem Herbst und darüber hinaus.

Vor 50 Jahren wurde, genau am 5. September 1965, die Pfarrkirche St. Benedikt in Ebenhausen geweiht. Sie ist – wie wohl jedes andere Gotteshaus auch – nicht nur ein Ort, an dem wir uns zu Gebet und Gottesdienst versammeln. Sie ist auch ein Ort, an dem wir uns dankbar erinnern dürfen an das, was unzählige Christinnen und Christen vor uns glaubend und betend, arbeitend und feiernd geschaffen haben. Dass unsere Gemeinden heute das sind, was sie sind, ist Frucht des Engagements vieler Menschen. Auch das ist eine Art von Ernte, für die wir danken dürfen.

Möge es uns gelingen, dieses Erbe weiterzupflegen, immer wieder von neuem auszusäen und aufzubauen, anzufangen und durchzuhalten, Neues zu entdecken und Erhaltenswertes zu bewahren. Mit Gottes Geist in unseren Herzen wird die Geschichte unserer Gemeinden wei-

tergehen. Ich freue mich, mit Ihnen diese gesegnete Zeit zu erleben und Gottes Wirken in unserer Welt zu entdecken. Geben wir einander Zeugnis von seinem vielfältig wachsenden Segen!

Mit herzlichen Grüßen, Ihr

*Peter J. Vogelsang, Pfarrer*

### **Firmung im Pfarrverband Schäftlarn**

Mittlerweile steht der nächste Firmtermin fest. Es ist Freitag, der 10. Juni 2016. Wir werden die Firmung in Ebenhausen, St. Benedikt feiern. Der Gottesdienst beginnt um 9.30 Uhr.

Zum Empfang des Firmsakramentes eingeladen sind alle katholischen Jugendlichen, die zwischen 01.09.2001 und 31.12.2002 geboren sind und im Pfarrverbandsgebiet wohnen.

Dazu haben wir bereits Ende Juni einen Brief verschickt mit der Bitte, sich zum Firmvorbereitungskurs anzumelden. Wer den Brief nicht bekommen hat, weil wir den einen oder anderen Namen nicht in unseren Meldelisten stehen haben, kann sich immer noch anmelden. Dazu ist auf der Netzseite des Pfarrverbands ein Formular (Format Word) eingestellt:

[www.erzbistum-muenchen.de/pv-schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/pv-schaeftlarn)

Öffne: Sakramente im Pfarrverband Schäftlarn / Firmung / Anmeldeformular zur Firmung 2016.

Dieses Formblatt bitte einfach auf den eigenen Rechner herunterladen, ausfüllen und per Mail schicken an:

[pvogelsang@ebmuc.de](mailto:pvogelsang@ebmuc.de)

Weitere Informationen erfolgen danach per E-Mail- oder Postversand.

## Erstkommunion im Pfarrverband 2016

Neben dem Termin für die Firmung stehen bereits ebenso die Termine für die Feiern der Erstkommunion 2016 fest:

Sonntag, 10. April, 10.30 Uhr	Icking, Heilig Kreuz – P. Johannes Ott
Sonntag, 24. April, 10.30 Uhr	Baierbrunn, St. Peter und Paul – Pfarrer Peter Vogelsang
Sonntag, 1. Mai, 10.30 Uhr	Ebenhausen, St. Benedikt – Pfarrer Peter Vogelsang
Sonntag, 8. Mai, 10.30 Uhr	Hohenschäftlarn, St. Georg – P. Johannes Ott

Eingeladen sind die Kinder, die im kommenden Schuljahr die 3. Klasse besuchen. Die Eltern werden im Oktober per Post angeschrieben und um die Anmeldung gebeten.

Wir laden zu Informationsabenden ein:

Am Donnerstag, den 22. Oktober, für die Eltern aus Baierbrunn und Ebenhausen

und am Montag, den 26. Oktober, für die Eltern aus Hohenschäftlarn und Icking.

Beginn ist jeweils um 20 Uhr im Pfarrheim Ebenhausen.

## Glaubensgespräche im Neuen Schuljahr

Nun können wir schon auf eine kleine Tradition der Glaubensgespräche zurückblicken. Seit November 2014 traf sich ein kleiner Kreis im Pfarrzentrum St. Benedikt, um über das Apostolische Schreiben „Evangelii Gaudium“ von Papst Franziskus zu sprechen.

Nun soll es auch im neuen Schuljahr wieder weitergehen damit, diesmal werden wir an jedem dritten Mittwoch im Monat über den Evangelien-Text des darauffolgenden Sonntages sprechen. Wir möchten Sie alle ganz herzlich dazu einladen! Die Termine dafür stehen schon fest, und Sie können Sie unter Veranstaltungen in diesem Pfarrbrief nachlesen. Wir freuen uns auf Sie.

*Anja Haubs*

## P. Johannes Ott – 40 Jahre im Kloster Schäftlarn

„Nimm mich an, o Herr, wie du verheißen hast, und ich werde leben. Lass mein Vertrauen nicht zuschanden werden!“ Seit rund 1500 Jahren sieht die Benediktinerregel vor, dass jeder, der als Mönch in ein Kloster aufgenommen wird, mit diesem Psalmwort sein Versprechen bestätigt. Vor 40 Jahren, am 14. September 1975, hat P. Johannes Ott in der Klosterkirche St. Dionys und St. Juliana ein handgeschriebenes Schriftstück auf den Altar gelegt, in dem er Beständigkeit, klösterlichen Lebenswandel und Gehorsam versprochen hat. Das Leben in der Gemeinschaft der Schäftlarnener Benediktiner hat ihn ebenso geprägt wie er es mitgestaltet hat, lange Jahre als Leiter des Internats und als Lehrer am Gymnasium. Mit dem Wechsel in die Seelsorge wurde ihm nicht nur ein langgehegter Wunsch erfüllt, sondern als Pfarrvikar im Pfarrverband Schäftlarn tritt P. Johannes auch in die Spuren seines verehrten Abtes und Novizenmeisters Otmar Kranz, der als letzter einer langen Reihe von Bewohnern des Klosters, Benediktinern wie Prämonstratensern, eine der Pfarreien zwischen Isar und Starnberger See betreut hatte. Die Senioren und Seniorinnen freuen sich über seine Seelsorgsbesuche, die Gemeinden schätzen seine prägnant gestalteten Gottesdienste, das Seelsorgerteam hat in ihm einen humorvollen und aufmerksamen Kollegen.

Am Samstag, den 26. September, feiert P. Johannes zusammen mit den Mitbrüdern der Abtei Schäftlarn um 11 Uhr einen Gottesdienst, um sein Professjubiläum zu begehen. Alle Christen aus dem Pfarrverband sind herzlich zur Mitfeier eingeladen!

*Dr. Martina Eschenweck*

### **Pfarrbrief-Austräger gesucht!**

Sind Sie ein fleißiger Pfarrbrief-Leser und erfreuen sich an unseren Artikeln? Dann werden Sie doch Pfarrbrief-Austräger in Ihrer Pfarrei und unterstützen Sie unsere Arbeit auf diese Weise. Wir suchen noch weitere Austräger für alle vier Pfarreien.

## „Laudato si', mi' Signore - Gelobt seist du, mein Herr“ ...

... so lautet der Titel der Enzyklika, die Papst Franziskus am 18. Juni 2015 in Rom der Öffentlichkeit vorstellte. Damit greift zum ersten Mal ein Papst umfassend in einem Lehrschreiben mit gleichen Anfangsworten das Thema auf, das Franz von Assisi in poetischer Sprache in seinem Sonnengesang besungen hatte: „unser gemeinsames Haus, (die Schöpfung, die) wie eine Schwester ist, mit der wir das Leben teilen, und wie eine schöne Mutter, die uns in ihre Arme schließt“ (Nr. 1). In Verantwortung für die Schöpfung insgesamt, damit aber auch für den Menschen als Teil dieser Schöpfung, wendet sich der Papst in verständlicher und eindringlicher Sprache an alle Menschen, denn „diese Schwester schreit auf wegen des Schadens, den wir ihr aufgrund unverantwortlichen Gebrauchs und des Missbrauchs der Güter zufügen, die Gott in sie hineingelegt hat. Wir sind in dem Gedanken aufgewachsen, dass wir ihre Eigentümer und Herrscher seien, berechtigt, sie auszuplündern“ (Nr. 2), gerade die Ärmsten der Armen seien die am meisten Leid tragenden.

Papst Franziskus weist im I. Kapitel auf die ökologischen und damit verbundenen sozialen Probleme der Gegenwart, z.B. den Klimawandel, Wassermangel oder die weltweite soziale Ungerechtigkeit, hin. Er benennt dabei auch mit konkreten Beispielen die zahlreichen Facetten der Folgen für den Menschen. Nach einem Kapitel mit biblischen Aussagen zum Thema Schöpfung behandelt er im III. Kapitel unter der Überschrift ‚Die menschliche Wurzel der Ökologischen Krise‘ deren tiefere Ursachen: das zunehmend grenzenlose, ich-zentrierte Verhalten des Menschen in der Gesellschaft, im zwischenmenschlichen Bereich und damit auch gegenüber der Umwelt. U.a. beurteilt Papst Franziskus zum einen mit den Worten Papst Johannes Pauls II. die Fortschritte in Wissenschaft und Technik als ein „großartiges Produkt gottgeschenkter Kreativität“ (Nr. 103). Zum anderen konstatiert er aber, dass „das enorme technologische Wachstum ... nicht mit einer Entwicklung des Menschen in Verantwortlichkeit, Werten und Gewissen einher(geht)“. Dadurch dass der Mensch sich selbst ins Zentrum stellt, relativiert und ignoriert er letztlich den Eigenwert der ihn umgebenden Wirklichkeit.

Auch diese habe aber ihren Eigenwert - genauso wie der Mensch - aufgrund ihres Geschöpf-Seins Gottes. Ausgangspunkt für das Verhalten des Menschen sei ein falsch verstandener Gebrauch der ihm gegebenen Freiheit; diese werde krank, „wenn sie sich den blinden Kräften des Unbewussten, der unmittelbaren Bedürfnisse, des Egoismus und der Gewalt überlässt“ (Nr. 105). Gerade deshalb sei zu „einer klaren Selbstbeschränkung“ des Menschen nötig: eine solide Ethik, Kultur und Spiritualität (ebd.).

Dazu entwickelt der Papst zunächst eine ganzheitliche Ökologie, d.h. eine Sichtweise, wie die Bereiche Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft in ein Gleichgewicht gebracht werden können (Kap. IV), um schließlich Leitlinien und Hilfestellung für die Umsetzung in die Praxis zu geben (Kap. V, VI). Denn: „Wir müssen wieder spüren, dass wir einander brauchen, dass wir eine Verantwortung für die anderen und für die Welt haben und dass es sich lohnt, gut und ehrlich zu sein“ (Nr. 229). Voraussetzung für eine ökologische Umkehr ist eine gemeinschaftliche Umkehr: Dankbarkeit und Freude über die Welt als Geschenk und Botschaft Gottes - besonders in den Sakramenten, in denen „die Natur von Gott angenommen wird und sich in Vermittlung des übernatürlichen Lebens verwandelt“ (Nr. 235), Verzicht und großzügiges Handeln, ein liebevolles Bewusstsein der Gemeinschaft mit allen anderen Geschöpfen. Hieraus ergebe sich ein verantwortungsvoller und kreativer Umgang mit diesen (Nr. 221).

Am Ende seiner Enzyklika lädt Papst Franziskus mit zwei Gebeten ein, Gottes Hilfe für diese große Aufgabe zu erbitten (vgl. nächste Seite). - Wie wohl kaum einem Politiker gelingt es Papst Franziskus, ohne auf subjektive Interessen Rücksicht nehmen zu müssen, das Thema der Umweltkrise global in jeder Hinsicht in den Blick zu nehmen: Umwelt und Mensch, Gegenwart und Zukunft, Ursachen und Folgen - die Komplexität und Verflochtenheit all dieser Aspekte; schließlich auch Leitlinien und Hilfestellungen zur Orientierung und zu konkretem ökologischen Handeln im gesellschaftlichen, wirtschaftlichen aber auch im eigenen, persönlichen Bereich.

Ein wertvoller Text, der auftrüttelt und zum Nachdenken anregt!

*Wolfgang Steck*

## Gebet für unsere Erde

Allmächtiger Gott,  
der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist  
und im kleinsten deiner Geschöpfe,  
der du alles, was existiert,  
mit deiner Zärtlichkeit umschließt,  
gieße uns die Kraft deiner Liebe ein,  
damit wir das Leben und die Schönheit hüten.  
Überflute uns mit Frieden,  
damit wir als Brüder und Schwestern leben  
und niemandem schaden.  
Gott der Armen,  
hilf uns,  
die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde,  
die so wertvoll sind in deinen Augen,  
zu retten.  
Heile unser Leben,  
damit wir Beschützer der Welt sind  
und nicht Räuber,  
damit wir Schönheit säen  
und nicht Verseuchung und Zerstörung.  
Rühre die Herzen derer an,  
die nur Gewinn suchen  
auf Kosten der Armen und der Erde.  
Lehre uns,  
den Wert von allen Dingen zu entdecken  
und voll Bewunderung zu betrachten;  
zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind  
mit allen Geschöpfen  
auf unserem Weg zu deinem unendlichen Licht.  
Danke, dass du alle Tage bei uns bist.  
Ermutige uns bitte in unserem Kampf  
für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

*Papst Franziskus*

## Bergmesse 2015 am Wilden Kaiser Sonntag, 27. September 2015, 10.15 Uhr



Unter dem Motto „Gemeinsam dem Himmel ein Stück näher“ feiern wir an der Anna-Grotte unweit der Wochenbrunner Alm unseren dies-jährigen Berggottesdienst.

Zelebrant ist Pater Johannes Ott, die musikalische Begleitung übernimmt die Blaskapelle Hohenschäftlarn.

Im Anschluss an die Heilige Messe bestehen Einkehrmöglichkeiten in der Wochenbrunner Alm oder Gaudeamushütte.

Geübte Bergsteiger können weiter über das „Klamml“ zur Gruttenhütte hochkraxeln. Hin-und Rückweg ca. 3 ½ Stunden / 530 Hm ab Wochenbrunner Alm.

Es gibt also nach der Bergmesse bequeme oder schweißtreibende Tourenmöglichkeiten.

Wir werden Fahrgemeinschaften bilden, bitte Kontakt mit Herrn Attmannspacher aufnehmen (siehe unten). Anfahrt über Kufstein, Ellmau in Tirol ca. 2-2 ½ Stunden.

Alle Christen im Pfarrverband Schäftlarn und der evangelisch-lutherischen Gemeinde Schäftlarn-Ebenhausen sind herzlich eingeladen.

Organisation und Kontakt: Günter Attmannspacher, Pfarrgemeinderat in Baierbrunn,  
Tel. 089 79369093, E-Mail: [guenter.attmannspacher@gmx.de](mailto:guenter.attmannspacher@gmx.de).

Wir freuen uns über Ihre Teilnahme und wünschen uns von Petrus gutes Wetter (Bei Regen fällt die Veranstaltung aus. Dann findet die Hl. Messe am Sonntag um 10.30 Uhr in St. Georg, Hohenschäftlarn statt).

Informationen über unsere telefonische Gottesdienstansage ab Samstag, 26.9., 18 Uhr: 08178/9488688.

## Gelebte Ökumene – Bundesverdienstkreuz für Ingrid Franz



Sie ist aus dem kirchlichen Leben im Pfarrverband nicht wegzudenken: Ingrid Franz aus Ebenhausen. Jetzt erhielt sie das Bundesverdienstkreuz am Bande. Und es spricht für sie, dass ihre erste Reaktion nach eigenem Bekunden war: „Wofür eigentlich?“ Überfliegt man aber die umfangreiche Aufzählung der Ämter und Aufgaben, die sie im Lauf der Jahre im Dialog der Konfessionen und Religionen übernommen hat, wird der Grund für diese Auszeichnung schnell verständlich.

„Das Gleiche betonen, das Unterschiedliche kennen lernen und tolerieren“, ist ihr Motto. Auslöser für ihr Engagement für die Ökumene war 1968 ihre Eheschließung mit Ehemann Wolfgang, der evangelisch ist. Erst nach einer Anfrage im Vatikan wurde es damals dem Brautpaar ermöglicht, sich in einem ökumenischen Gottesdienst mit einem katholischen und einem evangelischen Geistlichen trauen zu lassen. Dieses Erlebnis regte das Ehepaar dazu an, einen „Ökumenischen Familienkreis“ in München zu gründen, der auf großen Zuspruch stieß. Heute noch erzählt sie begeistert davon, dass es Julius Kardinal Döpfner war, der in München eine Ökumenische Kommission einsetzte und 1973 Ingrid Franz als erste Laiin dazu berief. Diesem Gremium gehört sie bis heute an und hat an Diskussionen über Themen wie Eucharistie, die Frage nach dem Amt, konfessionsverbindende Ehe mitgewirkt. Auch wenn an formalen Richtlinien nichts zu ändern ist, konnten diese Gespräche doch immer mehr Verständnis und Toleranz für den jeweils anderen Standpunkt erreichen.

Es blieb aber nicht beim Gespräch unter den Konfessionen. Seit fast 30 Jahren beteiligt sich Ingrid Franz auch intensiv am Dialog zwischen Christentum und Judentum, besonders als Mitglied im Vorstand der christlich-jüdischen Gesellschaft. Gemeinsam feiert man christliche

und jüdische Feste und lässt so ein vertrauensvolles Miteinander wachsen.

Bleibt noch zu erwähnen, dass sie auch Pfarrgemeinderatsvorsitzende in München-Großhadern war, im Katholischen Deutschen Frauenbund mitgearbeitet hat und sich in der „Lebenshilfe“ für Menschen mit geistiger Behinderung einsetzt.

Wir gratulieren herzlich zu dieser hohen Auszeichnung!

*Dr. Martina Eschenweck*

### **Neues Herbst-Winter-Programmheft des Kreisbildungswerks Glaube, Spiritualität, Werte, Wirtschaftlichkeit und Alltag immer wieder neu verbinden**

Das neue Herbst-Winter-Programm unseres Kreisbildungswerks liegt ab Anfang August in allen Kirchen, Gemeinden und öffentlichen Stellen des Landkreises aus.

Rund 300 Kurse, Vorträge und Seminare umfasst das Bildungsangebot in den 21 Gemeinden des Landkreises. Im Mittelpunkt des Programmes stehen Angebote für Familien, Gesundheitskurse, spirituelle und theologische Themen, Pilgerangebote sowie Fragen zur Persönlichkeitsentwicklung. Im Herbst beginnt das 5. Studienjahr „Kultur-Geschichte-Heimat“ mit einem attraktiven Vorlesungsprogramm für Kulturinteressierte. Weitere Informationen zum Bildungsangebot bekommt man über die KBW-Geschäftsstelle unter der Tel.-Nr. 08041/6090, Fax 08041/73293 oder per E-Mail unter [info@kbw-toelz.de](mailto:info@kbw-toelz.de).

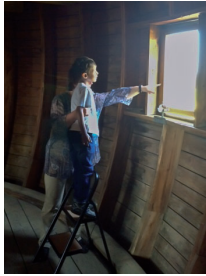
Unter [www.kbw-toelz.de](http://www.kbw-toelz.de) können Sie im Internet das Programmangebot studieren und alle Kurse online buchen.

#### **Seniorenflug in die Jachenau Mittwoch, 7. Oktober 2015**

Bitte die Hinweise im Isarkurier, in der Gottesdienstordnung und auf den Plakaten beachten!

## Ein Ort zum Wohlfühlen

In der Katholischen Kita St. Peter und Paul Baierbrunn wird Gemeinschaft groß geschrieben.



„Wo ist nochmal die Allianz Arena?“ Gebannt drücken sich die Kinder an den Turmfenstern die Nase platt, den Blick gen München gerichtet. Geduldig erklärt Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck zum wiederholten Mal: „Siehst du da hinten den weißen Gummireifen schweben?“ Ja, man sieht sie tatsächlich, ebenso den Olympiaturm und die Doppeltürme der Frauenkirche. Und im Süden hüllen sich die Berge in hochsommerlichen Dunst.

Für die Vorschulkinder der Kath. Kita St. Peter und Paul in Baierbrunn ist es ein aufregender Vormittag. Mit Martina Eschenweck und Kindergarten-Leiterin Brigitta Seitz sehen sie die Kirche „dort, wo man sonst nicht hinkommt“. Und kommen einhellig zu dem Schluss: „Kirche ist echt spannend.“ Immerhin erfahren die 22 Jungen und Mädchen an diesem Vormittag, was es mit dem Wasserbecken am Eingang auf sich hat, warum vorne ein großer Tisch steht, wieso die Kirchenglocken auf Knopfdruck läuten, weshalb die Orgel so viele Pfeifen und Pedale hat und wann Weihrauch raucht. Sie blicken ins Taufbecken, bewundern die Schätze in der Sakristei, lauschen den Klängen der Orgel, erklimmen die rund 140 Stufen des Kirchturms, erschrecken vor dem lauten Glockenschlag, erkunden vom Zwiebelturm aus die Umgebung und verlassen die Kirche schließlich durch einen unterirdischen Geheimgang.

„Die Kirchenführung mit den Vorschulkindern hat bei uns eine lange Tradition“, sagt Brigitta Seitz. „Als katholische Kindertagesstätte binden wir die religiöse Erziehung in unsere pädagogische Arbeit ein.“ Neun Mitarbeiterinnen betreuen zwei Gruppen mit je 25 Kindern sowie eine Krippengruppe mit 15 Kleinkindern zwischen ein und drei Jahren. Sie erklären ihnen die Feste im Jahreslauf, beten mit ihnen vor dem Essen und gestalten regelmäßig Gottesdienste. „Die Kinder müssen nicht katholisch sein“, betont Brigitta Seitz. „Wir haben auch ungetaufte und muslimische Kinder, gehen aber alle gemeinsam in die Kirche.“ Und die ist praktischerweise direkt nebenan.

Auch sonst kommen die Kinder viel raus: Der schöne Garten und die reizvolle Umgebung laden zu vielfältigen Aktivitäten im Freien ein. „Bewegung und Sozialverhalten stehen bei uns im Vordergrund“, sagt Brigitta Seitz. „Die Kinder sollen lernen, sich in die Gemeinschaft einzuleben.“ Auch Vorschulprogramme, regelmäßige Sportstunden und gemeinsame Projekte mit der Baierbrunner Grundschule sind feste Größen im Tagesablauf. „Vorschulförderung ist wichtig, wird aber oft überbewertet. Uns ist wichtiger, dass die Kinder gern hierher kommen“, betont die Kindergartenleiterin. „Wenn sie sich wohlfühlen, lernen Kinder ganz von allein.“ Um die Zukunft macht sie sich keine Sorgen. „Da zur Zeit viele junge Familien hierher ziehen, ist die nächsten Jahre für Nachwuchs gesorgt.“



v.l.n.r.:  
vorne:  
Annemarie Mayer,  
Karina Dams,  
Nadine Kamperschroer,  
Daienne Hantschak  
hinten:  
Barbara Sobotta,  
Martina Neubauer,  
Sonja Paulus,  
Brigitta Seitz (Leitung)

Weitere Informationen unter:  
[www.kita-baierbrunn.de](http://www.kita-baierbrunn.de).

*Barbara Kandler-Schmitt*

## Minis ganz groß



Es war ein großer Tag für die Isartaler Ministranten: Pünktlich zum Baierbrunner Patrozinium am 28. Juni bekamen sie Verstärkung von drei Baierbrunner Jungs: André Doll, Emil Konrad und Albert Lorani wurden von Pfarrer Vogelsang im Rahmen des Festgottesdienstes feierlich in ihr neues Amt eingeführt.



Insgesamt gibt es im Pfarrverband nun 67 engagierte Jungs und Mädels, die zum Gelingen der Gottesdienste beitragen. Nach dem von der Baierbrunner Familienband schwungvoll untermalten Festgottesdienst verwöhnten Ministranten aus Baierbrunn, Hohenschäftlarn Ebenhausen und Icking die Kirchenbesucher mit leckeren selbstgemachten Sandwiches und Kuchen. Die Gemeinde feierte gut gelaunt bei strahlendem Sonnenschein, und es boten sich viele Gelegenheiten zum gegenseitigen Austausch.

Danke für den tollen Einsatz, liebe Minis!

*Barbara Kandler-Schmitt*

## **Liebe Baierbrunner!**

Der Isartaler Tisch ([www.isartaler-tisch.de](http://www.isartaler-tisch.de)) hat uns um Unterstützung gebeten. Deshalb wollen wir eine Spendenaktion organisieren.

Benötigt werden haltbare Lebensmittel wie Nudeln, Reis, Mehl, Kaffee, Kakao und dergleichen, ebenso Konserven, Öl, Essig, aber auch Schokolade und Kekse.

Unsere erste Aktion startet zum Erntedank-Sonntag am 4. Oktober. Sie können die Lebensmittel am Sonntag vor oder nach dem Gottesdienst in der Kirche abgeben oder am Freitag Vormittag im Pfarrbüro. Selbstverständlich werden auch Geldspenden gerne angenommen.

Vielen Dank für Ihre Hilfe.

Ihr Pfarrgemeinderat St. Peter und Paul Baierbrunn

### **Adi Stahuber und seine ISARTALER BLASMUSIK**

#### **Blechbläsermusik an Allerheiligen**

Neuer und Alter Friedhof Baierbrunn

Sonntag, 1. November 2015, um 15.00 Uhr

#### **Orchestermesse zum Volkstrauertag**

St. Peter und Paul, Baierbrunn

Sonntag, 15. November 2015, um 10.30 Uhr

### **Adventsingen**

St. Peter und Paul, Baierbrunn

Sonntag, 29. November 2015, 15.00 Uhr

St. Benedikt, Ebenhausen



## 50 Jahre St. Benedikt in Ebenhausen

Am 5. September 1965 wurde die Kirche St. Benedikt in Ebenhausen von seiner Eminenz, Julius Kardinal Döpfner, geweiht.

Am Patronatstag wurde dieses Ereignis mit einem großen Fest gefeiert. Zu Beginn des Gottesdienstes begrüßte Pfarrer Peter Vogelsang die Gäste, die von nah und fern gekommen waren.

Bis 1965 wurde Ebenhausen vom Kloster Schäftlarn betreut. Daran erinnerte im Pontifikalamt Abt Petrus Höhensteiger in seiner Predigt. Die Kirche sei das Herz eines Ortes, so seine Worte, die auch die Hilfe und die Aufmerksamkeit gegenüber Asylbewerbern mit einschließen. Die Festreden erinnerten an die Geschichte der Pfarrei mit den ersten Pfarrern, Pater Otmar Kranz und Anton Fürstenberger.

Der Gottesdienst wurde von der Irschenhauser Blasmusik, von Pierre Schuy an der Orgel und der Sopranistin Maria-Teresa Bäumler festlich gestaltet. Danach feierte man unter bayerischem Himmel im Pfarrgarten mit gutem Essen, Kaffee und Kuchen. Großes Interesse fanden eine Bildergalerie in der Kirche und eine Diashow im Pfarrsaal über die vergangenen 50 Jahre.

*Inge Pauli*

### Rock an der Kirche



Bei den Feierlichkeiten zu 50 Jahren St. Benedikt durfte auch ein Fest für die Jugend nicht fehlen.

Von den Gruppen „Vertigo“ mit Bassist Sebastian Stöckl und „Bonnet Bash“ wurde im Pfarrsaal von St. Benedikt Rock vom Feinsten geboten, der das Publikum begeisterte.

## Die Pfadfinder in den Bergen



(Vor der Abfahrt am Kinderzentrum in Schäftlarn)

Hot Spot für die Pfadfindergruppe Adler in Schäftlarn: Vom 3.-5. Juli machten sie sich auf ins Gebirge. Hot in zweierlei Hinsicht: Es war das wohl heißeste Wochenende des Jahres mit bis zu 40°C im Schatten, und es war der erste echte „Hike“. Hike, das ist Pfadfinderdeutsch und heißt: einen oder mehrere Tage in der „Wildnis“ sein mit allem, was toughe Jungs oder Mädels so lieben: Übernachten inmitten der Natur, Feuer machen, kochen, was der Rucksack hergibt, und dann den Geschichten aus Lutz' Leben, dem „Akela“ der Gruppe, lauschen. Keiner kann so erzählen wie er, und keiner kennt so schmutzige wie interessante Lieder, die man sonst nirgends hören kann. Das bleibt natürlich alles streng geheim und offenbart sich nur den 14 neunjährigen Pfadfindern weit weg von der Zivilisation. Auch dass Frederik dann zu nachtschlafender Zeit so nette Sachen eingefallen sind, die vom Einschlafen abhalten, erfährt niemand. Hike ist Abenteuer pur. Es be-

deutet, gemeinsam unterwegs zu sein und neue Wege zu gehen, sich überraschen zu lassen.

So ganz ohne Planung gings aber dann doch nicht, da war eine Packliste zu erstellen, die DAV-Blankensteinhütte hoch über dem Tegernsee zu reservieren, Mütter und Väter für Begleit- und Fahrdienste zu gewinnen. Ohne Andrea wäre nichts gegangen und auch nicht ohne Robert. Die Berge haben die Kinder gemeinsam mit den drei Erwachsenen erklommen. Doch geschleppt hat jedes Kind seinen schweren Rucksack für sich, eigenverantwortlich ist es mit seinen jeweiligen Fähigkeiten umgegangen, hat sich in die Gruppe eingefügt, gelernt gemeinsam Schwierigkeiten zu bewältigen. Schade war, dass das Feuermachen ausfallen musste, das war der Hitze geschuldet mit extremer Waldbrandgefahr und den Bäumen, die ringsum standen.

Den Kids hat es trotzdem sehr großen Spaß gemacht: Hoch zufrieden, glücklich, aber auch müde kamen sie wieder im Tal an, voll des Dankes an Lutz, der die Abenteuerpädagogik aufs Feinste beherrscht, die Kinder auf unvergleichliche Weise begeistert, stärkt und begleitet mit seinem großen Verständnis für alle Freuden wie auch Nöte. Werte zu vermitteln, das ist gerade heute etwas Besonderes und erfüllt mit Dankbarkeit, dass die Pfadfindergruppe das erleben durfte.

*Ulrike Besch*

## Café unterm Kirchturm oder: Eine Idee wächst und gedeiht

Kein Wölkchen findet sich im tiefen Blau des Sommersonntagshimmels am 5. Juli in Icking. Um 10.00 Uhr zeigt das Thermometer bereits 29° C. Die Tische sind fertig gedeckt im Pfarrhausgarten. Ich rücke den Sonnenblumenstrauß zurecht. „Ob sich bei dem Badewetter heute wohl jemand ins „Café unterm Kirchturm“ einfindet?“, denke ich ein wenig skeptisch. Alle Getränke, die Butterbrezen, Croissants und Rosinensemmeln, der Hefezopf und vor allem das Vanilleeis stehen noch im Kühlen, bevor nach dem Gottesdienst die Bewirtung beginnen soll. Seit Februar 2015 bietet der Pfarrgemeinderat Icking am 1. Sonntag im Monat das „Café unterm Kirchturm“ an, das bei warmem Wetter im Pfarrhausgarten und in der kühleren Jahreszeit im Versammlungsraum des Pfarrhauses die Möglichkeit der Begegnung, des Gesprächs und Austausches in der Gemeinde und ein herzliches Willkommen für Gäste bereitet. Es erfreut sich mit jedem Mal steigender Besucherzahlen. So auch am 5. Juli. Nach der Messe strömen die Besucher in den Pfarrgarten. Über 40 Besucher zähle ich heute erfreut, die begeistert dem Eiskaffee und Tee, der Limonade und dem frischen Gebäck zusprechen. Pfarrer Fürstenberger, heute Zelebrant in Icking, zeigt sich sehr angetan: „Zu Euch komm´ ich bald wieder“, und nimmt fröhlich einen letzten Schluck Kaffee, bevor die Helfer des PGR zufrieden das bis auf eine einsame Rosine verspeiste Frühstücksbuffett aufheben.



Nach der Ferienpause im August und September lädt der Pfarrgemeinderat wieder zu Genuss und Gespräch ins Café ein am 4. Oktober, 1. November und 6. Dezember und freut sich auf jeden Besucher aus Icking und dem ganzen Pfarrverband, auf Gäste aus nah und fern.

*Hanna Beier*

## Aylbewerber in Icking – Unsere Gäste in der Pfarrei Heilig Kreuz

Seit dem 21.04.2015 sind eine Mutter mit 3 Kindern und eine weitere Mutter mit 2 Kindern in den Räumlichkeiten der katholischen Kirche durch das Landratsamt Bad Tölz – Wolfratshausen untergebracht. Über die Väter der Kinder und Ehemänner ist uns nichts bekannt.

Die Familien haben zunächst eine Aufenthaltsgenehmigung für 3 Monate erhalten. Das Asylverfahren ist eingeleitet. Die Asylbewerber stammen aus Afrika, sprechen Englisch und sind katholische Christen. Ein Helferkreis von bisher 25 Personen betreut und begleitet die beiden Mütter mit ihren Kindern. Deren Aufgabenbereich umfasst u.a. Behördengänge, Arztbesuche, Unterstützung bei der Bearbeitung von Anträgen sowie Formularen, Einkäufe, Freizeitgestaltung und Sprachunterricht. Besondere Aufmerksamkeit liegt in der sprachlichen Förderung, da diese eine wichtige Säule zur Integration darstellt. Die Asylbewerber erhalten durch Lehrer regelmäßig professionellen Deutsch-Unterricht. Zwei Kinder besuchen seit ihrer Ankunft den Ickinger Kindergarten. Eines davon wird auf die Einschulung im Herbst durch fachmännische Betreuung vorbereitet. Alle Hilfsangebote werden gerne und dankbar angenommen.

Die Gottesdienste unserer Pfarrei werden regelmäßig von den Asylbewerbern besucht. Gleich nach ihrer Ankunft hieß Herr Pfarrer Vogel-sang im Gottesdienst unsere Gäste in englischer Sprache willkommen. Teilweise wurden Lesungen zweisprachig vorgetragen.

Auf Wunsch einer Mutter sollen 3 Kinder in unserer Pfarrgemeinde im Gottesdienst getauft werden. Wir laden Sie hierzu jetzt schon herzlich ein. Die Taufe findet voraussichtlich am 04.10.2015 statt.

Neben den Mitgliedern des Helferkreises gilt mein besonderer Dank allen Mitbürgern der Gemeinde Icking, die durch Geld- und Sachspenden bisher geholfen haben.

Wir wünschen unseren neuen Pfarrmitgliedern ein gutes und schnelles Eingewöhnen, dass sie Ihre Erlebnisse aus der Vergangenheit rasch verarbeiten, damit sie mit Optimismus in die Zukunft schauen können. Lassen Sie uns die neuen Mitglieder in unserer Pfarrei willkommen heißen!

*Paul Geppert*

## Unsere Minis – Vorreiter beim Zusammenwachsen des Pfarrverbands

### *Radltour und Kegeln*

Auch in den Sommermonaten haben wir Minis wieder viel zusammen unternommen. So machten wir im Mai eine 10 km lange Radltour durch den Wald von Ebenhausen nach Farchach zum Kegeln. Neben den Minis aus allen vier Pfarreien luden wir auch noch die Kinder von Flüchtlingsfamilien in Ebenhausen ein, mitzuradeln, was diese begeistert annahmen.

Nach viel Spaß beim Kegeln trotz schiefer Bahn, die uns jedoch nicht davon abhielt, alle Neune umzukegeln, mussten wir uns wieder auf den langen, diesmal bergauf führenden Heimweg machen. Abends kamen wir dann müde und sogar mit einem platten Fahrradreifen wieder in Ebenhausen an.



### *KiSa („Katz im Sack“) – Wochenende*



Im Juni sind wir zum ersten Mal zusammen ein ganzes Wochenende weggefahren. Mit der BOB gings am Freitag nach der Schule für 14 Minis zum KiSa-Wochenende ins Josefstal an den Schliersee. Ohne vorher zu wissen, was genau uns erwartet, da wir ja die „Katze im Sack“ kauften, verbrachten wir ein super Wochenende. Wir wurden zu Agenten ausgebildet, lernten, uns in hohem Gras am besten zu tarnen, genossen die gute musikalische Begleitung am Lagerfeuer, die Mutigen schwammen sogar im kalten See und wir besiegten alle anderen Pfarreien mit „Pfarrverband - Schäftlarn - Power“ bei einem wilden Renn- und Reaktionsspiel. Sonntag Abend kamen wir mit guter Laune, viel Müdigkeit, etwas Bräune und dem Wissen, nächstes Jahr wieder dabei sein zu wollen, zurück nach Hause.

### *Dekanatsminitag in Berchtesgaden*

Außerdem sind wir im Juli im Rahmen des Dekanatsministrantentages, der von der katholischen Jugendstelle organisiert wurde, mit 20 Minis aus unserem Pfarrverband und 100 weiteren Minis aus dem Dekanat Bad Tölz-Wolfratshausen nach Berchtesgaden gefahren.

Wir fuhren mehrere hundert Meter mit einem Zug in das Salzbergwerk ein und genossen dort die angenehmen 12° C. Danach war der Temperaturschock jedoch umso größer (draußen hatte es über 35° C), deswegen freuten wir uns sehr über Wasserbrunnen und Eis! ;)

Nachmittags feierten wir noch eine Andacht mit Kaplan Simon Tyrolt aus Wolfratshausen und besichtigten das Schloss Berchtesgaden. Am meisten Spaß hatten wir beim Bestaunen der großen, verschiedenen Waffen und der vielen, sehr leicht übersehbaren Spiegel! ;)



*Patrozinien in Baierbrunn (28.6.) und Ebenhausen (12.7.)*

An den Patrozinien der beiden Kirchen waren wir Minis ebenfalls fleißig. Wir versorgten alle Gottesdienstbesucher mit belegten Semmeln, Brezn, frischen Sandwiches und selbstgebackenen Kuchen sowie Getränken bzw. einem reichhaltigen Kuchen- und Tortenbuffet. Wir danken allen für Ihre Spende, mit der Sie einen unserer zukünftigen Ministranten-Ausflüge unterstützen!

*Neue Generation bei den Oberministranten*

Nachdem wir Leiter uns jetzt fast 4 Jahre lang regelmäßig zu unseren Leiter-Treffen mit Pfarrer Vogelsang getroffen haben und zu einem guten Team zusammengewachsen sind, wird es in Zukunft bei den Oberminis kleine Änderungen geben.

Weil Steffi aus Hohenschäftlarn und Franzi aus Icking im Herbst ihr Studium beginnen, bleibt leider zu wenig Zeit beziehungsweise es ist zu weit weg, die Aufgaben des Oberminis weiterhin zu übernehmen. In Hohenschäftlarn wird Julia Darchinger Oberministrantin werden und primäre Ansprechpartnerin für die Minis sein. Sie arbeitet schon seit einiger Zeit im Obermini-Team mit und kennt sich bestens aus. Außerdem schreibt Julia seit über einem Jahr den Miniplan für ihre Pfarrei. Wir wünschen Dir, liebe Julia, alles Gute und genauso viel Spaß dabei, wie wir ihn immer hatten. Wer in Icking Obermini wird, ist zur Zeit noch unklar. Ideal wären ein oder zwei Jugendliche zwischen 15 und 19 Jahren, die gerne organisieren und Zeit mit Kindern verbringen. Bei Interesse oder Fragen bitte auf mich zukommen!

Gleichzeitig möchten wir euch Minis für die schöne Zeit mit euch danken, dass ihr immer so motiviert zum Ministrieren gekommen seid und immer so zahlreich und voll Energie an unseren Treffen und Ausflügen teilgenommen habt! ;) Auch wenn es das ein oder andere Mal etwas anstrengend war und wir bei gemeinsamen Übernachtungen nicht viel Schlaf abbekommen haben, möchten wir diese Zeit niemals missen!

*Franzi Lecker im Namen der Oberministranten*

## **Kolpingsfamilie Schäftlarn – Familienfreizeit vom 13. bis 15.02.2015 in Teisendorf**

An der Familienfreizeit der Kolpingsfamilie Schäftlarn im Kolping-Familienhotel Teisendorf vom 13. bis 15. Februar 2015 nahmen insgesamt acht Familien teil.

Gleich am ersten Abend begannen wir eine spielerische Kennenlernrunde zur gegenseitigen Vorstellung. Unsere erste Vereinsvorsitzende Renate Schuh stellte das Thema „Dankbarkeit“ in den Mittelpunkt des anschließenden Abendlobes, weil man dieses oft zu gern vergisst, wie sie zu Recht sagte.

Das Programmangebot am Samstag begann schon vor dem Frühstück mit Walking. Nach dem Frühstück fuhren wir dann an diesem sehr sonnigen Wintertag alle gemeinsam zum Salzbergwerk nach Berchtesgaden. Dort durften wir eine interessante Besichtigung unter Tage erleben und bekamen vielfach Einblicke in den derzeitigen Bergwerksbetrieb, zudem auch viele Hintergrundinfos zur Geschichte, Gewinnung und Bedeutung von Salz fürs alltägliche Leben.

Am Nachmittag bemalten die Kinder und Jugendlichen zusammen Steine und Gummiarmbänder im Familienhotel.

Zum Abendlob sangen wir aus dem Liederbuch Dacapo. Ein Vater ist Musiklehrer und spielte während der ganzen Familienfreizeit für uns auf seiner Gitarre begleitend mit. Gerade den Kindern gefielen die ausgewählten Lieder sehr gut. Zum Abschluss des Tages folgte ein unterhaltsames Kegeln.

Am Sonntag machten wir uns gleich nach dem Frühstück zu Fuß auf den Weg nach Teisendorf und besuchten dort den Gottesdienst der katholischen Pfarrgemeinde. Weil Faschingssonntag war, kamen einige auch nachmittags ins Zentrum auf die Markstraße zurück zum großen Faschingszug.

Einen herzlichen Dank an die Organisatoren und fleißigen Helfer, die diese wieder überaus gelungene Familienfreizeit ermöglicht haben!

*Ingrid Aranzabal Delgado, Michael Bäumler*

## Katholischer Frauenbund Schäftlarn-Icking

Der katholische Frauenbund Schäftlarn-Icking feiert am Kirchweihmontag, den 19. Oktober, seine Gründung, 85 Jahre Zweigverein des bayrischen Landesverbandes KDFB.

Diese Gründung fand am 12. Februar 1930 abends um 19.00 Uhr in der Post Ebenhausen statt. Eingeladen hatte der damalige Pfarrer Pater Johannes Schneider und konnte an diesem Abend 130 Frauen aus Schäftlarn mit den verschiedenen Filialen begrüßen. Er übergab anschließend Frl. Ulrich das Wort. Sie sagte: „Die Gegenwartsaufgaben der katholischen Frauen ist die erste und wichtigste Aufgabe der jetzigen Zeit, um auch in der Öffentlichkeit die katholischen Interessen zu vertreten und die Hochhaltung der christlichen Sitten zu bewerkstelligen. Zu diesem Zweck haben sich schon 1903 katholische Frauen zu einer katholischen Frauenbewegung zusammen geschlossen. Eine Gesamtfrauenbewegung wurde in der Chronik schon 1850 erwähnt. Diese katholische Frauenbewegung versuchte überall den katholischen Einfluss geltend zu machen, in der Gesetzgebung, bei den verschiedenen Landes- und Reichsbehörden, sie war zugleich eine Berufsorganisation der katholischen Hausfrauen und der katholischen Landfrauen.“

Frl. Ulrich verwies in ihrer Rede auf den bayerischen Landesverband des katholischen Frauenbundes, der am 16. November 1903 gegründet wurde. Zur damaligen Zeit zählte der bayrische Landesverband 75 000 Mitglieder und ca. 475 Zweigvereine. Die Aufgaben des bayrischen Landesverbandes stellte Frl. Ulrich vor:

1. Die religiöse Erneuerung des Volkes zu betreiben
2. Die weitgehende Mütterschulung zu bieten
3. Staatsbürgerliche Schulung zu betreiben
4. Edle Geselligkeit zu pflegen
5. Die caritative Bestimmung im Orte durchzuführen

In einem Apell zeigte Frl. Ulrich auf, wie wichtig es deshalb sei, auch hier im Ort einen Zweigverein des katholischen Frauenbundes zu gründen. In einer Liste schrieben sich gleich 51 Frauen ein. „Herr Expositus Eglseer erklärte den kooperativen Anschluß des schon bestehenden Müttervereins Hohenschäftlarn. Damit war die Gründung des Zweigvereins Schäftlarn–Icking vollzogen. Die Wahl des Vorstandes wurde durch Wahlzettel durchgeführt. 1. Vorsitzende war Fr. Oberlehrerin Bürmaier, die 2. Vorsitzende blieb dem Mütterverein überlassen, der Name ist in der Chronik nicht festgehalten, Schriftführerin wurde Frau Rosa Bürmaier. Unsere Fahne mit der Aufschrift „Christlicher Frauen- und Mütterverein“ stammt wahrscheinlich aus dem Jahre 1923 und ging in den Besitz des katholischen Frauenbundes über. Sie wurde von der Fahnenstickerei Auer in München angefertigt.

Wallfahrten, Einkehrtage, Weihnachtsfeiern, Vorträge wie „staatsbürgerliche Schulung“, gärungslose Früchteverarbeitung wurden jährlich durchgeführt. Die erste Wallfahrt nach Birkenstein war am 14. Mai 1930. Die letzte Wallfahrt vor dem Kriege war am 10.05.1939.

Die Veranstaltungen wurden während des Krieges reduziert, und von 1941 bis 1946 finden in der Chronik keine Eintragungen mehr statt. Die 1. Versammlung war am 9.10.1946. In einer Ausschußsitzung wurde folgendes beschlossen: „Sprechstunden für Flüchtlinge wurden eingerichtet, Hausbesuche bei Flüchtlingen durchgeführt, um sich kennen zu lernen, Zuteilungen von Lebensmittel von der Caritas für Bedürftige, Kleidung, kleine Weihnachtsgeschenke für ältere Leute, Einführung einer Nähstube. Zwei Damen haben sich dazu bereit erklärt, doch es fehlte an Material.“

Eine wichtige Aufgabe des katholischen Frauenbundes bestand nach dem Krieg darin, den Glauben in den Familien zu leben. Die Mütter waren die ersten „Religionslehrerinnen“ der Kinder, sie erzählten Geschichten aus dem Evangelium, beteten mit der Familie. Das religiöse Brauchtum kam zur Blütezeit. Unsere Frauen waren die ersten „Sozialarbeiterinnen“ im Ort durch die sogenannte Nachbarschaftshilfe. Wieviel Not und Elend wurde dadurch um „Gotteslohn“ gelindert. Unsere Frauen waren die ersten Lehrerinnen, erzählten Geschichten, sangen

mit den Kindern usw. Die Aufgaben des katholischen Frauenbundes, die FrI. Ulrich am 12. Februar 1930 aufzeigte, waren nach dem Krieg sehr aktuell - bis in unsere Zeit.

Vielleicht fragen Sie sich, was heute die Aufgabe des katholischen Frauenbundes Schäftlarn-Icking ist. Wallfahrten, Ausflüge, gemütliches Beisammensein bei Kaffee und Kuchen, Kirchweihmontagfeier und besinnliche Adventfeiern werden von den Mitgliedern gerne wahrgenommen, damit sie sich wieder mal austauschen können, mit einander reden, Freude erleben. Sorge bereitet uns die Überalterung unserer Mitglieder. Wir würden uns über jüngeren „Nachwuchs“ freuen, damit unser katholischer Frauenbund nicht der Vergangenheit angehört, sondern auch heute wichtige Aufgaben erfüllt. Es gilt Antwort zu geben auf die Frage: Ist es nur eine Frage der Organisation, Beruf und Mutter unter einen „Hut“ zu bringen, oder zahlen wir nicht einen viel zu hohen Preis, dass alles funktioniert. Wo bleibt die Zeit als Paar, Zeit für die Kinder, die Freunde, Zeit für sich selbst, Zeit, einen Nachmittag mit dem Kind sorglos zu verträdeln und den Gänseblümchen beim Wachsen zuzusehen, Zeit das Daheimsein zu genießen. Die Aufgabe einer Mutter ist vielfältig: Säuglingschwester, Erzieherin, Lehrerin, Krankenschwester, Psychologin, Wirtschaftlerin usw.. Im Interesse unserer Zukunft, wäre es wünschenswert, den Beruf der Mutter wieder mehr transparent zu machen.

Die Vorstandschaft des katholischen Frauenbundes Schäftlarn-Icking wünscht Ihnen:

„Möge jeder Tag Dir strahlende, glückliche Stunden bringen, die das ganze Jahr bei Dir bleiben.“

*Josepha Beck, 1. Vorsitzende*

## Herzlichen Glückwunsch!



Das kann man wirklich sagen, wenn man Maria-Teresa Bäumler im Festgottesdienst zur Kommunion die Arie „Aus starkem Fittiche schwinget sich der Adler stolz“ (aus der „Schöpfung“ von Haydn) hat singen hören.

Unter anderem mit diesem Stück hat sie die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule für Musik in Würzburg in der Gesangsklasse von Prof. Cheryl Studer bestanden und freut sich schon auf den Start im Herbst. „Als ich die Hochschule zum ersten Mal gesehen habe, habe ich mich sofort in das Gebäude und die Möglichkeiten, die es bietet, verliebt. Es hat einfach gepasst.“ So urteilte schon 2003 ihre zukünftige Lehrerin. Wir wünschen Maria-Teresa viel Erfolg und noch einige Gottesdienste und Gelegenheiten, bei denen sie uns mit ihrer Stimme begeistert!

*Pierre Schuy, Kirchenmusiker*

### Klangraum St. Benedikt

Am Sonntag, den 8. November 2015, findet um 16 Uhr das Abschlusskonzert zum 50jährigen Bestehen der Pfarrei St. Benedikt statt. Dozent Stefan Blum (Uni Augsburg) wird mit seiner Schlagzeugklasse zusammen mit Pierre Schuy an der Orgel den Kirchenraum St. Benedikt akustisch ausloten. Von der solistischen Marimba über Ensemble-Musik hin zu Kombinationen Schlagzeug/Orgel wird einiges Spannende zu hören sein. Herzliche Einladung!

## Musikalische Rückblicke und Neues im Herbst

Das Jubiläumsjahr 2015 hat soeben seinen Höhepunkt mit den Feierlichkeiten des Patroziniums und der Erinnerung an die Weihe von St. Benedikt vor 50 Jahren hinter sich gelassen. Bereits am Ostersonntag startete das Jubiläumsjahr mit einem Eröffnungskonzert für Trompete und Orgel, das einen breiten Bogen vom Barock bis zur Moderne spannte. Wolfgang Koch und Pierre Schuy führten durch das 75minütige Programm, das so einiges an Abwechslung und Geschmack dem Gehör zu bieten hatte. In der Kombination Orgel und Schlagzeug gelang es dann am 20. Juni unserem einstigen Kirchenmusiker, Prof. Dr. Dr. Michael Hartmann, zusammen mit Leander Kaiser am Schlagzeug, neue Raumklänge in St. Benedikt aufzutun. Das Gespann Orgel/Schlagzeug gehört mit Sicherheit nicht zu den Standardkombinationen im Musikbetrieb, obwohl sich die Orgel als Orchesterersatz blendend einsetzen lässt. Ein Dank an unseren Orgelbauer Martin Karle, der die Orgel wieder im Jahresturnus wartete und intonierte, darf da nicht fehlen. Nur mit einem guten Instrument kann man auch gute Musik erzeugen! In der Festwoche war noch die „Musikwerkstatt Jugend“ zu Gast, die den hochsommerlichen Temperaturen leichte Musik entgegensetzte.

Und im Herbst? Da laden wir am Sonntag, den 8. November, um 16 Uhr zum Abschlusskonzert des Jubiläums ein. Für alle, die im Juni verhindert waren oder besonders inspiriert, darf ich ein Konzert mit mehreren Schlagzeugern und Orgel ankündigen. Stefan Blum aus Hohenschäftlarn, Percussionist und Dozent für Schlagzeug an der Uni Augsburg, wird mit seinen Studenten und mir an der Orgel ein sicherlich buntes Programm auf die Beine stellen. Wir sind am Planen. Ganz besonders erfreut bin ich über diese Zusammenarbeit, da er ein Jahr vor mir das Abitur an meiner Heimatschule (Rheingauschule in Geisenheim) machte und wir auf diese Weise wieder zusammenkommen, hunderte Kilometer vom Rhein entfernt. Lassen Sie sich überraschen, ich würde mich freuen, Sie alle wieder begrüßen zu dürfen!

*Pierre Schuy, Kirchenmusiker*

## Ökumenische Glaubensgespräche: „Gemeinsam unterwegs“

Im Jahr 2017 feiern die evangelischen Kirchen „500 Jahre Reformation“. Dieses Jubiläum hat für beide Kirchen große Bedeutung, weil beide durch die Reformation entscheidend geprägt worden sind. Warum also nicht gemeinsam auf 2017 zugehen? Zu einem Schritt auf diesem Weg laden die theologisch-pädagogischen Mitarbeiter der evangelischen Gemeinde und das Seelsorgeteam des katholischen Pfarrverbands gemeinsam ein.

Die beiden Abende mit Pfarrerin Elke Stamm und Pfarrer Peter Vogelsang lockten mit griffigen Themenformulierungen jeweils ca. 40 Personen. Der „Skandal ums Abendmahl“ hat eine lange Geschichte, das machte eine bunte Reihe von Zitaten deutlich, die zunächst ohne Nennung des Verfassers von den Teilnehmenden ausgesucht und zustimmend oder ablehnend bewertet wurden. Die sehr persönlich geprägten Statements der beiden Amtsträger zeigten Ähnlichkeiten und Unterschiede im Verständnis von Eucharistie und Abendmahl auf. Ähnlich beim Thema „Amt“. Hier rückte das Thema „Kirche“ in den Vordergrund. „Kirche ist da, wo ich mich bei Gott geborgen fühle und Menschen finde, die ähnlich denken wie ich“ – so formulierte eine Teilnehmerin.

Im Herbst setzen wir diese Ökumenische Gesprächsreihe fort, laden herzlich dazu ein und freuen uns wieder auf anregende Gespräche!

*Themen, Termine, Moderation:*

Donnerstag, 1. Oktober, 20 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Icking:  
„Mit welchem Wasser gewaschen? – Taufen wir anders?“ (Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck, Pfarrerin Sabine Sommer)

Dienstag, 24. November, 20 Uhr, Pfarrheim Baierbrunn:  
„Die Bibel - Literarische Herausforderung oder Buch für jedermann?“ (Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck, Religionspädagoge Jakobus Launhardt)

*Dr. Martina Eschenweck*

## Ökumenisches Fest für Jung und Alt am Sonntag, den 18. Oktober

10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst in der Aula des Alten- und Pflegeheims in Ebenhausen mit Pater Johannes, Pfarrerin Elke Stamm und der Schäftlarn Stubbmusi.

Ab 14.30 Uhr: Fest im Altenheim mit Kaffee und Kuchen und Musik von der Blasmusik Hohenschäftlarn.

Herzliche Einladung!

Wir bitten herzlich um Kuchenspenden und Hilfe beim Spülen. Bitte bringen Sie die Kuchen ab 13.00 Uhr in den Speisesaal des Altenheims. Helfer melden sich bitte bei Frau Eckreiter (08178/90 92 71).

**Der Ökumenische Kirchenchor sucht**  
SängerInnen, besonders in den Männerstimmen, für den

**Kantatengottesdienst**  
am 19.12.2015, um 17.00 Uhr, in St. Benedikt

Zur Aufführung kommen:  
**Die Weihnachtsgeschichte**  
von Arnold Melchior Brunckhorst (1670-1725)  
für Chor, Soli und Orchester  
und  
**Magnificat von**  
**Antonio Vivaldi (1678-1741)**  
für Chor, Soli und Orchester

Die Proben hierfür beginnen am Montag, den 21.9.15, um 20:00 im evangelischen Gemeindehaus in der Zechstr. 40, Ebenhausen. Bitte nehmen Sie mit mir Kontakt auf (08178/9239412), falls Interesse an einer Teilnahme dieses Chorprojektes besteht. Neue SängerInnen sind jederzeit willkommen!!!

*Petra Ulrich*

**Veranstaltungen im Pfarrverband Schäftlarn**

Bergmesse	27.09.2015, 10.15 Uhr, Wilder Kaiser	Bergmesse bei der Wochenbrunner Alm/Anna-Grotte am Wilden Kaiser
Ökumenisches Glaubensgespräch	Donnerstag, 01.10.2015, 20:00 Uhr, Evang. Gemeindezentrum Icking	Thema: „Mit welchem Wasser gewaschen? – Taufen wir anders?“ Moderation: Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck und Pfarrerin Sabine Sommer
Eucharistische Andacht	Freitag, 02.10.2015, 19.30 Uhr, Baierbrunn, Alte Kirche	
Seniorenausflug in die Jachenau	Mittwoch, 07.10.2015, 10-18.00 Uhr	Abfahrt: Ebenhausen: 10.00 Hohenschäftlarn: 10.10 Uhr Neufahrn: ca. 10.15 Uhr
Film in St. Benedikt	Sonntag, 11.10.2015, 19.00 Uhr	Heilige Messe mit anschließendem Film über den Bau von St. Benedikt
Seniorenausflug (Ausweichtermin)	Mittwoch, 14.10.2015	
Glaubens- und Bibelgespräch	Mittwoch, 14.10.2015, 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt, Meditationsraum II	Thema: Evangelium des kommenden Sonntags
Ökumenisches Fest für Jung und Alt	Sonntag, 18.10.2015, Evang. Alten- und Pflegeheim Ebenhausen	10.30 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst 14.30 Uhr: Fest mit Kaffee und Kuchen
Orgelkonzert	Sonntag, 18.10.2015, 16.00 Uhr, St. Benedikt	

Informationsabend zur Erstkommunion	Donnerstag, 22.10.2015, 20.00 Uhr, Pfarr- heim St. Benedikt	Für Baierbrunn und Ebenhausen
Informationsabend zur Erstkommunion	Montag, 26.10.2015, 20.00 Uhr, Pfarr- heim St. Benedikt	Für Hohenschäftlarn und Icking
Blechbläsermusik an Allerheiligen	01.11.2015, 15.00 Uhr, Neuer und Alter Friedhof Baierbrunn	
Eucharistische Andacht	Freitag, 06.11.2015, 19.30 Uhr, Baier- brunn, Alte Kirche	
Orchestermesse zum Volkstrauertag	15.11.2015, 10.30 Uhr, St. Peter und Paul, Baierbrunn	
Glaubens- und Bibelgespräch	Mittwoch, 18.11.2015, 20.00 Uhr, Pfarrheim St. Benedikt, Me- ditationsraum II	Thema: Evangelium des kommenden Sonntags
Ökumenisches Glaubensgespräch	Dienstag, 24.11.2015, 20:00 Uhr, Pfarrheim Baier- brunn	Thema: „Die Bibel - Literari- sche Herausforderung oder Buch für jedermann?“ Moderation: Pastoralreferentin Dr. Martina Eschenweck und Religionspädagoge Jakobus Launhardt
Adventsingen	Sonntag, 29.11.2015 St. Peter und Paul, Baierbrunn	

**Termine der besonderen' Gottesdienste bis einschließlich 29. November 2015**  
 (Bitte beachten Sie auch die jeweils aktuelle Gottesdienstordnung. Sie erscheint alle 14 Tage, liegt gedruckt in den Kirchen aus bzw. steht unter [www.erzbistum-muenchen.de/PV\\_Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV_Schaeftlarn) zum Download bereit)

Sonntag, 20.09.	Baierbrunn	10.30 Uhr	Kinder-Sonntags-Runde im Pfarrheim
Samstag, 26.09.	Kloster Schäftlarn	11.00 Uhr	Heilige Messe zum 40. Professjubiläum von P. Johannes Ott Gottesdienst zum Patrozinium
Sonntag, 27.09	Zell	19.00 Uhr	Bergmesse
	Wochenbrunner Alm	10.15 Uhr	Jahrtagsmesse des Trachtenvereins
	Irschenhausen	10.30 Uhr	Isarlust
Freitag, 02.10.	Baierbrunn, Dorfkirche	16.00 Uhr	Schutzengelandacht
Sonntag, 04.10	Hohenschäftlarn	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank
	Icking	9.00 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank
	Baierbrunn	10.30 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank mit anschließender Tiersegnung
Sonntag, 18.10	Ebenhausen	10.30 Uhr	Heilige Messe zum Erntedank mit anschließender Mini-Brot Aktion
	Ebenhausen, Evang.	10.30 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst zum Fest für Jung und Alt
	Alten- u. Pflegeheim		
	Baierbrunn	10.30 Uhr	Kinder-Sonntags-Runde im Pfarrheim

Sonntag, 01.11	Zell Walchstadt Kloster Schäftlarn Hohenschäftlarn Irschenhausen Icking Baierbrunn	13.00 Uhr 13.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 14.00 Uhr 15.00 Uhr 15.00 Uhr	Gräbersegnung Gräbersegnung Gräbersegnung Gräbersegnung Gräbersegnung Gräbersegnung (Waldfriedhof) Andacht und Gräbersegnung (Neuer Friedhof) Gräbersegnung (Alter Friedhof) Requiem und Gräbersegnung Ökumenischer Gottesdienst zum Volkstrauertag mit anschließendem Zug zum Kriegerdenkmal Patrozinium, anschließend Gedenken am Kriegerdenkmal Heilige Messe, anschließend Geden- ken am Kriegerdenkmal Kinder-Sonntags-Runde im Pfarrheim Ökumenischer Gottesdienst zum Buß- und Bettag Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Segnung der Adventskränze
Montag, 02.11.	Baierbrunn	15.30 Uhr	
Samstag, 14.11	Icking, Alte Kirche Ebenhausen	18.00 Uhr 19.00 Uhr	
Sonntag, 15.11.	Irschenhausen	9.00 Uhr	
	Baierbrunn	10.30 Uhr	
Mittwoch, 18.11.	Baierbrunn Ebenh., Heilandskirche	10.30 Uhr 18.00 Uhr	
Sonntag, 29.11.	Baierbrunn	10.30 Uhr	

### **Seelsorgeteam**

#### **Peter J. Vogelsang, Pfarrer**

Kath. Pfarramt St. Benedikt, Lechnerstraße 11, 82067 Ebenhausen  
Telefon 08178/9325-11; E-Mail [pvogelsang@ebmuc.de](mailto:pvogelsang@ebmuc.de)

#### **P. Johannes Ott, Pfarrvikar**

Kloster Schäftlarn, 82067 Ebenhausen  
Telefon 08178/7925

#### **Dr. Martina Eschenweck, Pastoralreferentin**

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn  
Telefon 089/74480811; E-Mail [meschenweck@ebmuc.de](mailto:meschenweck@ebmuc.de)

### **Pfarrbüro St. Peter und Paul, Baierbrunn**

Forstenrieder Weg 13, 82065 Baierbrunn; Sekretärin: Steffi Marzluf  
Geöffnet Mo 8-10 und 17-19 Uhr, Do und Fr 8.30-12 Uhr  
Telefon 089/7448080, Fax 089/74480820;  
E-Mail [St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de](mailto:St-Peter-und-Paul.Baierbrunn@ebmuc.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn)

### **Pfarrbüro St. Benedikt, Ebenhausen und St. Martin, Neufahrn**

Lechnerstr. 11, 82067 Ebenhausen; Sekretärin: Martina Geisenhofer  
Geöffnet Mo 14-16 Uhr und Do 9-12 Uhr  
Telefon 08178/93250, Fax 08178/932517;  
E-Mail [St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de](mailto:St-Benedikt.Ebenhausen@ebmuc.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn)

### **Pfarrbüro St. Georg, Hohenschäftlarn**

Starnberger Straße 39, 82069 Schäftlarn; Sekretärin: Angelika Urban  
Geöffnet Di und Fr 8.15-11.30 Uhr  
Telefon 08178/3749, Fax 08178/868572;  
E-Mail [St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de](mailto:St-Georg.Hohenschaeftlarn@ebmuc.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn)

### **Pfarrbüro Heilig Kreuz, Icking**

Kirchenleite 23, 82057 Icking; Sekretärin: Uschi Pfeiffer  
Geöffnet Di 8.30-11.30 Uhr und Mi 14.30-16.30 Uhr  
Telefon 08178/5328, Fax 08178/9059001;  
E-Mail [HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de](mailto:HI-Kreuz.Icking@ebmuc.de)  
[www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn](http://www.erzbistum-muenchen.de/PV-Schaeftlarn)

In der heutigen, immer komplexer und immer schneller werdenden Zeit scheint es wichtiger denn je zu sein, sorgsam mit seinen eigenen körperlichen und geistigen Kräften umzugehen. Diese vergleicht im 12. Jahrhundert Bernhard von Clairvaux mit einer Schale:

„Wenn du vernünftig bist, erweise dich als Schale, nicht als Kanal, der fast gleichzeitig empfängt und weitergibt, während jene wartet, bis sie gefüllt ist. Auf diese Weise gibt sie das, was bei ihr überfließt, ohne eigenen Schaden weiter.

Lerne auch du, nur aus der Fülle auszugießen, und habe nicht den Wunsch, freigiebiger zu sein als Gott.

Die Schale ahmt die Quelle nach. Erst wenn sie mit Wasser gesättigt ist, strömt sie zum Fluss, wird sie zum See.

Du tue das Gleiche! Zuerst anfüllen und dann ausgießen. Die gütige und kluge Liebe ist gewohnt überzuströmen, nicht auszuströmen.

Ich möchte nicht reich werden, wenn du dabei leer wirst. Wenn du nämlich mit dir selber schlecht umgehst, wem bist du dann gut?“

**Telefonische Ansage der Gottesdienstzeiten:  
08178 / 9488 688**

**Bildnachweis:**

S. 3 (jew.) M. Eschenweck, S. 11 G. Attmannspacher, S. 12 W. Steck, S. 14 B. Kandler-Schmitt, S. 15 Kath. Kita Baierbrunn, S. 16 (jew.) M. Eschenweck, S. 18 (jew.) W. Steck, S. 19 W. Steck, S. 20 (jew.) U. Besch, S. 22 H. Beier, S. 24-25 K. Egner, F. Lecker, S. 33 S. Hermsdorf

**Impressum:**

Herausgeber: PGR St. Peter und Paul, St. Benedikt, St. Georg, Heilig Kreuz;  
verantwortlich: Pfarrer Peter J. Vogelsang

Redaktion: Dr. M. Eschenweck, A. Haubs, B. Kandler-Schmitt, Ch. Mussenbrock,  
W. Steck

Auflage: 3900; Satz: W. Steck

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 17. Oktober 2015.

Wir freuen uns über Beiträge. Bitte senden an: pvschaeflarn@ebmuc.de